



Alexander Radwan
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

K (030) 227 – 71963

M (030) 227 – 76963

alexander.radwan@bundestag.de

www.alexander-radwan.de

86.000 Euro für den Umbau des Badehauses Waldram-Föhrenwald

Der Bund bezuschusst den Umbau des Badehauses Waldram-Föhrenwald mit 86.000 Euro. Rechtzeitig zum Weihnachtsfest hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die Fördermittel beschlossen, für die sich der CSU-Bundestagsabgeordnete Alexander Radwan eingesetzt hat. „Es freut mich sehr, dass der Bund die Umbaumaßnahmen finanziell unterstützt. Dadurch wird auch das Engagement des Vereins „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald“, der sich in herausragender Weise dafür einsetzt, das Andenken dieser Gedenkstätte zu bewahren, gewürdigt“, so Radwan.

Das Badehaus hat eine lange Geschichte: Während nationalsozialistischer Herrschaft als Teil einer Mustersiedlung erschaffen, diente es den untergebrachten jüdischen „Displaced Persons“, also Kriegsflüchtlingen und befreiten KZ-Häftlingen, nach dem Krieg als Mikwe (jüdisches Ritualbad). Nach 1957 wurde es von der katholischen Kirche unter anderem als Waschküche für das Spätberufenenseminar St. Matthias genutzt. 2012 rettete der Verein „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald“ das inzwischen leerstehende Gebäude vor dem Abriss. Am 08. Mai 2015 wurde das Badehaus vom Erzbischöflichen Ordinariat an den Verein übergeben, um zu einer Gedenkstätte umgebaut zu werden. Seither laufen die Pläne für eine Sanierung auf Hochtouren.

Durch den Zuschuss aus Mitteln des Bundes konnte die letzte Lücke in der Finanzierung für die Umbauarbeiten nun geschlossen werden. Das Badehaus soll zu einer modernen

PRESSMITTEILUNG



Alexander Radwan
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

K (030) 227 – 71963

M (030) 227 – 76963

alexander.radwan@bundestag.de

www.alexander-radwan.de

Gedenkstätte, in der Zeitgeschichte an einem authentischen Ort erfahrbar wird, umgestaltet werden. Dazu wurden unter anderem Zeugnisse der Waldramer Geschichte gesammelt, erforscht und aufbereitet. „Die geplante Gedenkstätte steht für Erinnerung und Auseinandersetzung mit der Geschichte, für Begegnung sowie für den interreligiösen Dialog. Ich freue mich, dass die Realisierung des Vorhabens durch die finanzielle Unterstützung des Bundes nun beginnen kann“ so Alexander Radwan.

PRESSMITTEILUNG